

Wildkatze

Art der Meldung	Meldung durch	Kontrolle	Beurteilung	Qualitätsstufe
Totfund * Fang *		anatomische Untersuchung äußerlich / Innerlich	positiv nicht zweifelsfrei negativ	sicher möglich falsch
		genetische Untersuchung (Gewebe / Haare)	positiv nicht zweifelsfrei negativ	sicher möglich falsch
		keine Untersuchung durch ausgebildete Person	nicht zweifelsfrei	unsicher
Haar *		genetische Untersuchung	positiv nicht zweifelsfrei negativ	sicher möglich falsch
		äußerliche Untersuchung (Maße & Zeichnung)	positiv nicht zweifelsfrei negativ	wahrscheinlich unsicher falsch
Trittsiegel * wird nur als Hinweis akzeptiert, wenn Ort der Beobachtung sicher als Wildkatzengebiet gilt	ausgebildete Person		positiv nicht zweifelsfrei	möglich unsicher
	nicht ausgebildete Person	ja **	positiv nicht zweifelsfrei negativ	möglich unsicher falsch
		nein	nicht zweifelsfrei	unsicher
Fotobeleg / Video wird nur als Hinweis akzeptiert, wenn Ort der Beobachtung sicher als Wildkatzengebiet gilt		ja	positiv nicht zweifelsfrei negativ	möglich unsicher falsch
		nein	nicht zweifelsfrei	unsicher
Beobachtung wird nur als Hinweis akzeptiert, wenn Ort der Beobachtung sicher als Wildkatzengebiet gilt	ausgebildete Person		positiv nicht zweifelsfrei	möglich unsicher
	nicht ausgebildete Person	ja **	positiv nicht zweifelsfrei negativ	unsicher unsicher falsch
		nein	nicht zweifelsfrei	unsicher

Qualitätsstufen:

1. **sicher**
2. **wahrscheinlich**
3. **möglich**
4. **unsicher**
5. **falsch**

*** Falls diese Nachweise bei der Kontrolle nicht mehr sichtbar sind, findet eine Zuordnung des Nachweises nach dem Schema einer „Beobachtung“ statt.**

**** Kontrolle heißt in diesem Fall: Einschätzung der Plausibilität**

Wildkatze

www.wildtiermonitoring.de

Anmerkungen zum Beurteilungsschema:

Der Nachweis einer Wildkatze gelingt auch in Gebieten, die nachweislich von ihr besiedelt sind, nur selten zweifelsfrei. Die Verwechslungsmöglichkeiten mit der Hauskatze sind bei allen Meldungen groß. Aus diesem Grund sollten alle Meldungen der Kategorie A) (Totfund, Fang, Haar, Fotobeleg, Video, Trittsiegel) unbedingt von einem Experten kontrolliert werden.

Totfund, Fang:

Bei Totfund und Fang gibt es jeweils zwei Möglichkeiten, die Meldung zu überprüfen: eine anatomische und eine genetische Untersuchung. Ergibt die eine Untersuchung kein eindeutiges Ergebnis („nicht zweifelsfrei“) sollte die zweite hinzugezogen werden. Ist auch hier das Ergebnis nicht eindeutig, so wird die Qualitätsstufe „möglich“ vergeben.

Ergibt eine der beiden Untersuchungen ein positives Ergebnis, so wird die Qualitätsstufe „sicher“ vergeben.

Ergibt eine der beiden Untersuchungen ein negatives Ergebnis, so wird die Qualitätsstufe „falsch“ vergeben.

Für die anatomischen Untersuchungen gilt darüber hinaus:

Es gibt für fast jedes Maß einen Extrembereich für die Haus- und einen für die Wildkatze. Daneben gibt es einen Überschneidungsbereich, in dem keine eindeutige Zuordnung erfolgen kann. Somit kann eine Wildkatze durch dieses Verfahren nur eindeutig identifiziert werden (Qualitätsstufe „sicher“), wenn die Maße außerhalb des Überschneidungsbereiches liegen.

Für die genetische Untersuchung gilt darüber hinaus:

Nur mit den entsprechenden Mitteln und ausreichend Zeit kann eine Probe eindeutig einer der beiden Unterarten oder einem Blendling zugeordnet werden. Ist eine solche aufwändige Untersuchung nicht möglich, so kann unter Umständen eine Probe nicht eindeutig zugewiesen werden. Dann ist das Ergebnis „nicht zweifelsfrei“ und der Meldung wird somit die Qualitätsstufe „möglich“ zugewiesen.

Haar:

Bei Haarfund gibt es zwei Möglichkeiten, die Meldung zu überprüfen: eine phänologische und eine genetische Untersuchung. Wenn möglich werden beide Untersuchungen durchgeführt.

Ergibt die genetische Untersuchung ein positives Ergebnis, so wird unabhängig von den Ergebnissen der phänologischen Untersuchung die Qualitätsstufe „sicher“ vergeben.

Ergibt die genetische Untersuchung „nicht zweifelsfrei“ und die phänologische Untersuchung „positiv“, so wird die Qualitätsstufe „wahrscheinlich“ vergeben.

Ergeben die genetische und die phänologische Untersuchungen „nicht zweifelsfrei“, so wird die Qualitätsstufe „möglich“ vergeben.

Ist die genetische Untersuchung negativ, so wird unabhängig von den Ergebnissen der phänologischen Untersuchung die Qualitätsstufe „falsch“ vergeben.

Trittsiegel:

Anhand einer Spur kann eine Wildkatze nicht mit Sicherheit von einer Hauskatze unterschieden werden. Sie kann nur einen Hinweis auf das Vorhandensein einer Wildkatze geben (Qualitätsstufe „möglich“). Auch dies ist nur der Fall, wenn die Spur von einem Experten begutachtet werden kann, und die Größe des Trittsiegels für die Wildkatze spricht.

Die Meldungsart „Trittsiegel“ wird nur berücksichtigt, wenn das Gebiet sicher als Wildkatzengebiet gilt.

Wildkatze

www.wildtiermonitoring.de

Fotobeleg, Video:

Die Meldungsart „Fotobeleg/ Video“ wird nur berücksichtigt, wenn das Gebiet sicher als Wildkatzengebiet gilt (Qualitätsstufe „möglich“ oder „unsicher“).

Beobachtung:

Beobachtungen von Wildkatzen sind meist von kurzer Dauer. Nicht immer können wichtige Merkmale einer Wildkatze erkannt werden, die Verwechslungsgefahr mit einer Hauskatze ist sehr groß. Selbst einer Beobachtung von einem Experten kann nur die Qualitätsstufe „möglich“ zugewiesen werden. Beobachtungen, die nicht von Experten gemacht werden, können nur auf Plausibilität überprüft werden (Kontrolle durch Experten).

Die Meldungsart „Beobachtung“ wird nur berücksichtigt, wenn das Gebiet sicher als Wildkatzengebiet gilt (Qualitätsstufe „möglich“ oder „unsicher“).